

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 233.

Donnerstag den 4. October.

1860.

Die Chinesen und ihre Charakter.

(Fortsetzung.)

Die Gefängnisse in China sind schrecklich. In Schanghai sah der Autor Gefangene wie wilde Thiere in die Käfige hineingewängt, im Roth sich wälzen und um Nahrung betteln. Mitten im Winter waren Gefangene in Koppeln an einander gekettet, und oft sah man einen todt an seinem Kameraden hängen. Als einst eine Partie Seeräuber gefangen ward und es an Ketten fehlte, hatte man sie mit einem großen Nagel, der durch die Hand von einem jeden geschlagen und vernietet war, an einander gefesselt. In Canton verhungerten vier Mann im Halsholze (Gangue) auf offener Straße, obwohl Wächter dabei standen. Zur Erklärung müssen wir bemerken, daß China gar keine Gefängnißstrafe kennt, sondern nur eine Untersuchungshaft, die ursprünglich kurz sein soll, aber unter Umständen sich hinzieht; man ist also auf Gefängnisse gar nicht eingerichtet. Wingrove Cooke (China 1857—58) giebt über die Gefängnisse in Canton interessante Details. Hunderte von Gefangenen sterben jährlich in den Gefängnissen. 1829 verbrannten beim Brand eines Gefängnisses in Canton 21 Gefangene, und im Winter 1849 waren bei der Hungersnoth in Schanghai die Gefangenen auf so schmale Kost gesetzt, daß sie auszubrechen drohten.

Auch die Torturen und Strafen sind empörend; am häufigsten unter den letzten ist die: einen mit dem Bambu inwendig auf die Schenkel zu schlagen und im Halsholze auszustellen. Das Volk ahmt die Grausamkeiten seiner Gewaltthaber oft nach, und hängt einen Schuldner, um die Zahlung von ihm zu erzwingen, bei seiner großen Zehe auf. Scarth selber schnitt einmal einen armen Teufel ab, den man mit auf den Rücken gebundenen Händen an seinem Daumen aufgehängt hatte — bloß wegen Verdacht von Diebstahl!

Auch gegen untrene Weiber kann der Mann strenge verfahren. Der Missionär kannte einen, der seine Frau getödtet hatte. Seine Frau war jung und hübsch. Der Lothario, den er in Verdacht hatte, war der Sohn seines intimsten Freundes. Der Ehemann that als ob er eine lange Reise antreten wollte, lud seine Freunde und darunter mehrere Verwandte der Verdächtigen zu einem Fest in einem nahen Theehause ein, und nachdem das Mahl beendet war, ging er zu Schiffe, aber spät in der Nacht kehrte er, wohl bewaffnet, mit zwei vertrauten Dienern heim; seine zweite Frau, die Schwester des jungen Liebhabers, conspirirte mit diesem. Er fand seine Besorgnisse bestätigt, durchbohrte das Herz des Sohnes seines Freundes, und da er sein Weib selbst nicht erschlagen wollte, ließ er durch seine Diener sie tödten, schnitt dem schuldigen Paare die Köpfe ab und brachte sie selber dem Gericht und erzählte den Hergang. Eine außerordentliche Untersuchung wurde angestellt, die Wahrheit seiner Angabe zu erproben. Ein großer Zuber wurde herbeigeschafft, eine Menge Wasser und etwas Leim hinein gethan, die beiden Köpfe dann in den Zuber gestellt und das Wasser ordentlich ungerührt. Das Resultat war befriedigend. Die schuldigen Köpfe drehten sich um und sahen sich angeblich liebevoll an! Der unglückliche Ehemann konnte ruhig nach Hause gehen und erhielt vom Mandarinen noch 20,000 Kask, weil er so wacker Justiz geübt habe. Er ist jetzt ein reicher Kaufmann in Canton! In Schanghai erinnern die ältern Residenten sich noch eines Mannes, der seine Frau ins Wasser zog und untertauchte bis sie todt war, ohne daß die umstehenden Chinesen dazwischen traten.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Ulrich: Freitag den 5. October um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Oberdiaconus P. Weiße.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 29 der hiesigen Feuerordnung vom 20. Februar 1856 bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß als Führer der öffentlichen Feuerhülfe gegenwärtig fungiren:

I. Feuerdirector: Hr. Zimmermstr. Scharre,
Stellvertreter: Hr. Stadtbaumeister Herschenz,
Kupferschmiedemeister Keil.

II. Spritzen-Compagnie:

Hauptmann: Hr. Stellmachermeister Werner,
Stellvertreter: Hr. Kaufmann Werther,
Führer des I. Zuges: Hr. Braueigner Barth,
" " II. " " Schuhmachermeister Ludw.
Schaal,
" " III. " " Fabrikant Runke,
" " IV. " " Fabrikant Meinel.

III. Wasserketten-Compagnie:

Hauptmann: Hr. Mühlenbesitzer Rüstner,
Stellvertreter: Hr. Kaufmann Hänert,
Führer des I. Zuges: Hr. Dr. Günther,
" " II. " " Kaufmann Voigt,
" " III. " " Kaufmann Finger,
" " IV. " " Kaufm. Eisentraut.

IV. Gespann-Compagnie:

Hauptmann: Hr. Deconom Kirchner,
Stellvertreter: Hr. Deconom Koch,
Führer des I. Zuges: Hr. Deconom Rosch,
" " II. " " Hoffmann,
" " III. " " C. Thiele,
" " IV. " " Trübe.

V. Baugewerks-Compagnie:

Hauptmann: Hr. Zimmermeister Helm sen.,
Stellvertreter: Hr. Zimmermeister R. Zabel,

Führer des I. Zuges: Hr. Maurermeister Lorenz,
" " II. " " Maurerstr. Korn,
" " III. " " Zimmermstr. Wagner,
" " IV. " " Zimmermstr. Poppe.

VI. Rettungs-Compagnie:

Hauptmann: Hr. Zimmermeister Helm jun.,
Stellvertreter: Hr. Kaufmann Steckner,
Führer des I. Zuges: Hr. Maler Camnitius,
" " II. " " Kaufmann Rose,
" " III. " " Gastwirth Lüttich,
" " IV. " " Fabrik. Degenkolbe,
" " Steigerzugs: = Taag jun.

Gleichzeitig wird wiederholt in Erinnerung gebracht, daß bei dem nächsten hier eintretenden Feuerlärm

die vierten Züge sämtlicher fünf Feuerwehr-Compagnieen auf der Brandstätte, die ersten Züge aller Compagnieen aber als Reserve auf den von den Herren Hauptleuten bestimmten Sammelplätzen sich sofort einzufinden haben.

Halle, den 27. September 1860.

Der königliche Polizei-Director
v. Boffe.

Bekanntmachung.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahngesellschaft beabsichtigt auf der Bahnstrecke von Halle nach Merseburg unweit des Mühlraines neben dem Wärrerhause Nr. 3 eine Wasserstation zu erbauen und zum Heben des Wassers einen Dampfkessel aufzustellen. In Gemäßheit des §. 29 der allgemeinen Gewerbeordnung wird dies Vorhaben hierdurch mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen die qu. Anlage binnen 4 Wochen präclusivischer Frist schriftlich hier anzubringen und zu begründen.

Zeichnungen und Beschreibung liegen in der Registratur während der Dienststunden zur Einsicht bereit.

Halle, den 1. October 1860.

Der königliche Polizei-Director
gez. v. Boffe.

Beschluß.

Der über das Vermögen des Handelsmanns Adolph Schiel zu Löbejün durch Beschluß vom 15. October 1859 eröffnete kaufmännische Konkurs ist durch Vertheilung der Masse beendet.

Halle a/S., am 21. September 1860.

Königliches Kreis-Gericht, I. Abtheilung.
Portemonnaies u. Cigarren-Stein empf. C. F. Ritter.

Wein-Auction.

Sonnabend den 6. October Vormittag von 10 bis 12 Uhr versteigere ich gr. Berlin Nr. 14 div. Weine, Spirituosen u. Cigarren. **Soppe.**

Ein Salzoth

mit Besatzung, wovon die jährlichen Revenuen nahe an 700 Thlr. betragen, ist zu verkaufen durch den

Justizrath Riemer.

Beim Beginn des neuen Schul-Cursus empfehle mein ganz vollständiges Lager aller Schul-Artikel zur geneigten Beachtung.

G. F. Bretschneider am Franckensplatz.

Neue Vollheringe empfiehlt billigt

Aug. Apelt.

Delicat marinirte Seringe, à Stück 1 Sgr., empfiehlt

Aug. Apelt.

Sehr hell und sparsam brennende **Stearinlichte**, à Pack 7 1/2, 8 und 9 Sgr., sowie feinste **Paraffinkerzen**, à U. 15 Sgr., empfiehlt

Aug. Apelt.

Ein Schlaffopha-Gest. steht zu verk. Geiſtſtraße 55.

Auf dem Feldschlößchen

schöne süße Pflaumen zum Einmachen und Muslochen.

Kleingemachtes Holz zu verkaufen in der **Küstner'schen** Schneidemühle.

Eine Hobelbank zu verkaufen Geiſtſtraße Nr. 30.

12 Schfl. Raumb. Mauerquapp, ganz frisch, sind zu verk. b. Maurermstr. **Steinhaus**, Martinsberg 5.

Zwei schlachtbare Schweine verkauft Leipzigerstr. 5.

Ein Kochofen mit eis. Kasten und Kachelauflaß wird zu kaufen gesucht Taubengasse Nr. 14.

Gute Federbetten und Bettstellen sind an ordentliche Leute zu vermieten. Auch werden daselbst Futterkartoffeln gekauft gr. Wallstraße Nr. 7.

Ein Ladentisch und Baarenschrank mit Glasfenstern wird zu kaufen gesucht Schmeerstraße 24.

Meine Wohnung befindet sich jetzt große Steinstraße Nr. 61. **G. Nickel.**

Ich wohne jetzt kleiner Sandberg Nr. 14.

Gb. Rutloff, Schuhmachermeister.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr großer Berlin, sondern große Märkerstraße Nr. 18 bei Madame **Schwarz** wohne.

Albert Ahrens, Schuhmachermeister.

Ich wohne jetzt Steg Nr. 17.

G. Wittstock, Bildhauer.

Ich wohne jetzt Franckensplatz Nr. 6.

Louis Schaaf, Schlossermeister.

Meine Wohnung ist jetzt große Steinstraße Nr. 13, Mittelstraßen-Ecke. **Albert Thiele.**

Ein in jeder Art des Schreibfaches routinirter Jurist sucht Beschäftigung.Adr. L. 32 in d. Exp.

Ein Bursche kann sofort in die Lehre treten beim Schuhmachermeister **J. Deffner**, große Märkerstraße Nr. 21.

Ein Bursche kann sofort in die Lehre treten beim Bäckermstr. **W. Schäfer**, Rannische Straße Nr. 9.

Eine Frau, die gut Wäsche ausbessert, sucht Frau **Brockhaus**, Waschanstalt des Waisenhauses.

Eine Aufwärterin wird gesucht
Glauchauische Kirche Nr. 1, 2 Treppen.

Ein Mädchen zur Wartung eines Kindes für den Nachmittag wird gesucht Rathhausq. 16, 1 Tr.

Ein anständiges, arbeitsames Mädchen findet sogleich Dienst
Jägergasse Nr. 1.

Ein Mädchen von gesezten Jahren sucht sofort einen Dienst. Zu erfragen
kleiner Berlin Nr. 1, 2 Treppen hoch.

Wohnungs-Gesuch.

1 Wohnung von 2 St., 2 bis 3 R. zc. zum 1. Januar gesucht alter Markt Nr. 36, im Laden.

Eine Tischlerwohnung wird zum 1. Jan. 1861 gesucht. Adr. werden kl. Brauhausq. 15 erbeten.

Ein einzeln stehender junger Mann sucht zum 1. Januar eine Werkstelle für Holzarbeiter passend, in einer gangbaren Straße, am liebsten Oberleipziger Straße. Adressen unter B. C. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zum 1. Januar ist Stube und Kammer an eine einzelne Person oder kinderlose Leute zu vermieten. Das Nähere zu erfragen beim Klempnermeister **Stümpfel**, große Steinstraße Nr. 71.

Stube und Kammer zu vermieten und Neujahr zu beziehen Strohhof, am Paradies Nr. 5.

Eine Stube, eine Kammer, dabei eine Werkstelle für Tischler oder Stellmacher, vermietet zum 1. November Schützenstraße Nr. 20.

Große Märkerstraße Nr. 23 ist die Bel-Etage, welche gegenwärtig Frau v. **Funcke** inne hat, von jetzt ab zu vermieten und 1. April 1861 zu beziehen. Näheres im Hofe links.



Chirting
in bekannter Güte von 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., sowie Piqué und
Halbpiqué à 3 Sgr. empfiehlt
W. Gottheil junior.

Patentsammet,
die Elle 8 und 10 Sgr.,
Chenille das Stück 5 Sgr.,
Gummigürtel à 3 Sgr. bei
W. Gottheil junior.

Eine Feuer- u. Holzarbeiter- Werkstelle zu ver-
mieten
Leipziger Straße Nr. 5.

Die obere Etage meines Hauses, jetzt
von Madame Finger senior bewohnt, ist
sodort anderweitig zu vermieten und 1.
April 1861 zu beziehen.

Julius Herbst, Rannische Straße 15.

Brüderstraße Nr. 14 ist die herrschaftliche
Bel-Etage mit Pferdestall, Wagen-Remise u.
4 Böden zu vermieten u. am 1. April 1861
zu beziehen.

Große Steinstraße Nr. 17 ist eine sehr
schöne Wohnung im Hoch-Parterre, 1 großer
Getraide-Speicher, 1 Scheune, Pferdeställe u.
Wagenschuppen zc. sodort zu vermieten und
Ostern zu beziehen. Das Nähere erfährt man
Brüderstraße Nr. 14 parterre.

Eine freundliche, geräumige Wohnung ist Neu-
jahr von ruhigen Miethern zu beziehen

Klausthorvorstadt Nr. 8 u. 9.

Eine Stube nebst Kammer und ein Pferdestall,
passend für einen Fuhrmann, ist zu Neujahr zu ver-
mieten
Mittelwache Nr. 6.

Eine freundl. tap. Stube oder auch 2 St., K.,
K. u. Zubehör zum neuen Jahre k. J. zu vermieten
Kapellengasse Nr. 6.

Ein Victual.-Laden nebst Utensilien in lebhas-
ter Gegend ist anderweitig zu verm. u. Neujahr zu
beziehen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör kann so-
fort oder 1. Januar bezogen werden
Magdeburger Chaussee Nr. 4.

Anständ. Schlafstellen u. Tischgäste, Essen auch
außer dem Hause zu tragen, kl. Sandberg Nr. 16.

Seidene Cravattentücher à 6 Sgr.,
Chenillesbarbs à 5 Sgr.,
wollene Kragen à 1 $\frac{1}{3}$ Fl.,
Stahlröcke à 18 Sgr. empfiehlt
W. Gottheil junior.

Die besten Gummischuhe in allen Größen ver-
kaufe zu 15, 20 und 25 Sgr.

W. Gottheil jun., Seidenband- u. Weißwaaren-
handl., gr. Ulrichsstr. 3, dicht neb. Hrn. Obr. Salomon.

Eine Wohnung mit, auch ohne Möbel für 1
oder 2 einzelne Herren ist zu vermieten
Klausthorstraße Nr. 12, 1 Treppe.

1 Stube, 2 Kammern nach dem Garten zu,
Mitgebrauch des Waschhauses zc. ist an kinderlose,
anständige Leute oder am liebsten an eine einzelne
Frau für 20 Fl. zu vermieten und jetzt oder spä-
ter zu beziehen. Das Nähere in der Expedition
des Tageblatts.

Eine anständig möblirte Stube mit 2 Kam-
mern ist von einer oder zwei Personen sodort zu be-
ziehen Geistthor Nr. 9 beim Zimmerstr. **Grimm.**

Anständige Herren finden sogleich Logis. Da-
selbst sind sehr freundliche Schlafstellen. Ganz be-
sonders alle Abend feine Bellkartoffeln mit Hering,
à Port. 1 Sgr. 3 A., bei **Fischer**, Schulgasse 6.

Schlafstelle offen gr. Ulrichstraße 13. **Wahl.**

Der Ueberzieher von Hrn. **Mayer**, welcher
in meinem Lokal weggekommen war, hat sich wieder
gefunden.

Eduard Beyer im Bürgergarten.

Ein Band von „Becker's Weltgesch.“ ist vom
Steinweg bis in die Taubengasse verloren. Abzu-
geben gegen Belohnung Taubengasse Nr. 14.

Eine goldene Busennadel mit gelbem Stein verl.
Gegen gute Belohnung abzugeben Trödel Nr. 5.

Verloren wurde von einem armen Manne
am Dienstag Mittag (2. Oct.) eine Brieftasel mit
ca. 54 Fl. Kassenanweisungen und 1 Fl. 2 Gr. Cour.
nebst einem Zinsbuche. Derselbe bittet den Finder drin-
gend um freundl. Rückgabe geg. Bel. in d. Exp. d. Bl.

Freyberg's Garten-Salon.

Heute, Donnerstag, von 7 Uhr ab **Concert.**
J. Golde.

Die Mitglieder der Liedertafel „**Orpheus**“
werden dringend ersucht, sich zu einer Besprechung
heute Abend 8 Uhr Rathhausgasse Nr. 9 einzufinden.
Der Vorstand.